

Marktnotizen

vom 28. Februar 2022

- 
Getreide Der Markt wird von dem Kriegsgeschehen in der Ukraine beherrscht. Volatile Kursaufschläge sind die Folge. Mit den geringeren Exporten aus der Schwarzmeerregion wird das Preisniveau weiter anziehen. ↑
- Raps** Ein Rückgang der Exporte aus der Ukraine verstärkt die knappe Versorgungslage mit Ölsaaten. Das treibt die Rapskurse und -preise weiter an. ↑
- 
Speisekartoffeln Die Marktlage bei den Speisekartoffeln bleibt auf unverändertem Niveau. Die Preisentwicklung hält sich stabil. →
- 
Futtermittel Ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine steigen die Forderungen für Futtergetreide und sonstiger Futterkomponenten deutlich an. Vielfach haben die Preise nur nominellen Charakter und stellen eine Momentaufnahme dar. ↘
- 
Geflügel Futterkosten und Geflügelpest belasten den Markt; stetige bis rege Nachfrage nach Geflügelfleisch; Preise tendieren fest. ↘
- 
Eier Die lebhaftere Nachfrage aus der Eiproduktenindustrie lässt die Spotmarktpreise fest tendieren. Es wird mit einer anhaltend freundlichen Entwicklung gerechnet. ↘
- 
Milch Rohstoffangebot weiter knapp; Belebung der Nachfrage nach abgepackter Butter; Käse- und Pulverpreise ziehen weiter an; Kieler Rohstoffwert steigt auf 56,3 Cent/kg. ↘
- 
Ferkel Die Ferkelnachfrage entwickelt sich lebhafter und trifft auf ein kleiner werdendes Angebot. Die Preise steigen in der laufenden 9. Kalenderwoche deutlicher an. ↘
- 
Schlachtschweine Die weiterhin rege Nachfrage am deutschen Schlachtschweinemarkt sorgt für einen zügigen Abverkauf des nicht zu umfangreichen Angebotes. Steigende Preise werden im weiteren Verlauf nicht ausgeschlossen. ↘
- 
Schafe Am Markt für Schlachtlämmer bleibt es bei ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnissen. Die Preise entwickeln sich stabil. →
- 
Nutzkälber Einem begrenzten Angebot steht eine lebhaftere Nachfrage gegenüber. Die Preise ab Hof tendieren für die alte und neue Woche fest. Marktbeteiligte erwarten ein fortgesetzt kleines Angebot. ↘
- 
Schlachtrinder Das kleine Schlachtrinderangebot reicht nicht aus, um die vorherrschende Nachfrage vollständig zu bedienen. Deutlicher ansteigende Preise sind zu Beginn der aktuellen Woche erneut die Folge. ↘
- Schlachtkälber** Die rege Kalbfleischnachfrage bedingt einen entsprechend flotten Schlachtkälberabsatz. Weitere Preissteigerungen werden nicht ausgeschlossen. ↘

Getreide

Die Invasion russischer Truppen in die Ukraine hat an den Agrarmärkten für große Unruhe gesorgt. Die Kursentwicklung an den Warenterminbörsen ist entsprechend extrem volatil. Während am Donnerstag eine Rallye startete, wurden vor dem Wochenende bereits wieder deutliche Verluste verbucht. Die Ursache der Unsicherheit ist die Tatsache, dass Russland und die Ukraine einen wichtigen Stellenwert als Exportländer für den Weizen-, Mais- aber auch Ölsaatenmarkt haben. Ein Drittel der globalen Weizenexporte werden aus dieser Region geliefert. Sollten die Kämpfe weiter andauern oder sich ausweiten, ist bereits darüber hinaus mit einem großen Ernteausfall für die kommende Saison in dieser Region zu rechnen. Die großen Importländer aus Nordafrika und dem Nahen Osten sehen sich nach Alternativen um und dementsprechend steigt die Nachfrage nach US- und EU-Ware. Das treibt die Kurse und damit auch die Erzeugerpreise. Die Erzeuger können momentan keine verbindlichen Preislisten veröffentlichen. Preisermittlungen erfolgen lediglich auf Anfrage und können nur als Momentaufnahme bewertet werden. Am Ölsaatenmarkt sorgt neben den Kriegsunruhen auch

Getreide

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Erzeugerpreisen lediglich um nominelle Angaben.

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 01.03.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(310,0 - 317,0) 313,5	(310,0 - 340,0) 330,0
Brotweizen B	-	(300,0 - 307,0) 305,0	(300,0 - 330,0) 320,5
Brotroggen	-	(255,0 - 262,5) 257,5	(290,0 - 300,0) 295,0
Futterroggen	(275,0 - 300,0) 288,0	(250,0 - 262,5) 255,0	(260,0 - 300,0) 285,0
Braugerste	-	(310,0 - 372,0) 330,0	(330,0 - 377,5) 355,0
Futtergerste	(285,0 - 305,0) 300,0	(270,0 - 282,5) 276,0	(280,0 - 305,0) 291,0
Futterweizen	(300,0 - 320,0) 315,0	(288,0 - 300,0) 293,0	(300,0 - 320,0) 314,5
Qualitätshaffer*	-	(250,0 - 280,0) 255,0	(250,0 - 280,0) 258,0
Futterhafer	(265,0 - 303,0) 275,0	(225,0 - 240,0) 235,0	(230,0 - 260,0) 245,0
Körnermais	(290,0 - 330,0) 299,0	(272,0 - 300,0) 290,0	(270,0 - 300,0) 300,0
Triticale	(290,0 - 310,0) 305,0	(270,0 - 280,0) 275,0	(262,5 - 292,5) 290,0
Raps	(700,0 - 710,0) 700,0	(745,0 - 770,0) 752,0	(750,0 - 770,0) 752,5
Raps Vorkontrakte	-	(595,0 - 635,0) 607,0	(620,0 - 666,0) 641,0
Futtererbsen	-	(300,0 - 340,0) 330,0	(330,0 - 350,0) 340,0
Ackerbohnen	-	(315,0 - 350,0) 325,0	(310,0 - 315,0) 312,5
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(314,5 - 344,5) 321,5	(315,0 - 345,0) 322,0	(319,0 - 349,0) 326,0
Brotweizen B	(304,5 - 334,5) 310,5	(305,0 - 335,0) 311,0	(309,0 - 339,0) 315,0
Brotroggen	(259,5 - 304,5) 266,0	(260,0 - 305,0) 266,5	(264,0 - 309,0) 270,5
Futterroggen	(254,5 - 304,5) 259,5	(255,0 - 305,0) 260,0	(259,0 - 309,0) 264,0
Braugerste	(314,5 - 382,0) 334,5	(315,0 - 382,5) 335,0	(319,0 - 386,5) 339,0
Futtergerste	(274,5 - 309,5) 280,5	(275,0 - 310,0) 281,0	(279,0 - 314,0) 285,0
Futterweizen	(292,5 - 324,5) 297,5	(293,0 - 325,0) 298,0	(297,0 - 329,0) 302,0
Qualitätshaffer*	(254,5 - 284,5) 261,0	(255,0 - 285,0) 261,5	(259,0 - 289,0) 265,5
Futterhafer	(229,5 - 264,5) 244,5	(230,0 - 265,0) 245,0	(234,0 - 269,0) 249,0
Körnermais	(274,5 - 304,5) 294,5	(275,0 - 305,0) 295,0	(279,0 - 309,0) 299,0
Triticale	(267,0 - 297,0) 279,5	(267,5 - 297,5) 280,0	(271,5 - 301,5) 284,0
Raps	(749,5 - 774,5) 756,5	(750,0 - 775,0) 757,0	(754,0 - 779,0) 761,0
Raps Vorkontrakte	(599,5 - 670,5) 621,5	(600,0 - 671,0) 622,0	(604,0 - 675,0) 626,0
Futtererbsen	(304,5 - 354,5) 334,5	(305,0 - 355,0) 335,0	(309,0 - 359,0) 339,0
Ackerbohnen	(314,5 - 354,5) 324,5	(315,0 - 355,0) 325,0	(319,0 - 359,0) 329,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfuttterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311

Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

noch die Trockenheit in Südamerika zuletzt vereinzelt bis auf 760 EUR/t für Unterstützung der Preisentwicklung. Der Erzeugerpreis frei Lager ist geklettert.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		28.02.2022	22.02.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2022	322,50	278,50
	Mai 2022	315,50	284,50
	Sep 2022	290,25	269,25
Weizen CME	Mrz 2022	304,47	273,48
	Mai 2022	306,44	276,14
	Jul 2022	300,86	274,52
Raps MATIF	Mai 2022	755,50	729,50
	Aug 2022	666,75	635,50
	Nov 2022	659,25	632,75
Sojabohnen CME	Mrz 2022	539,45	529,67
	Mai 2022	536,96	529,67
	Jul 2022	530,33	528,11
Mais MATIF	Mrz 2022	311,00	261,75
	Jun 2022	290,75	262,00
	Aug 2022	290,50	262,25
Mais CME	Mrz 2022	245,17	234,17
	Mai 2022	242,78	233,40
	Jul 2022	238,00	230,90
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	195,00	216,00
	Jun 2022	217,00	235,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

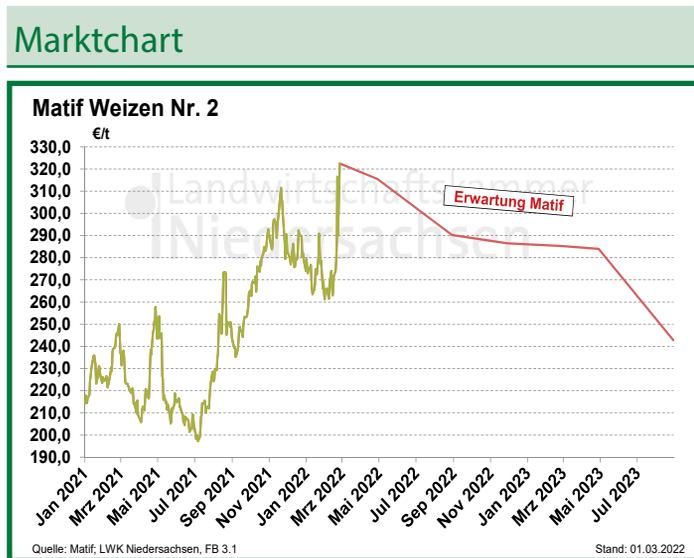
Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (01.03.2022)	Bremen (24.02.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 350,00 loko/ppt 350,00 Basis Mrz 302,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 350,00 loko/ppt 350,00 Mrz 350,00 Apr/Jun	-
Futterweizen	-	franko HH 345,00 loko/ppt 345,00 Mrz 345,00 Apr/Jun	-
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 326,00 loko/ppt 326,00 Basis Mrz 274,00 Basis Sep	-
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 215,00 Apr/Jul 202,00 Aug/Dez	-
Sojaschrot	-	fob HH 487,00 loko/ppt 487,00 Mrz 487,00 Apr 483,00 Mai/Jul 473,00 Mai/Okt	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 510,00 Feb/Apr 502,00 Mai/Okt 489,00 Nov/Apr
Raps	-	cif/franko HH 705,00 exE 710,00 Sep 692,00 Okt/Dez	-
Rapsschrot	-	fob HH 450,00 loko/ppt 450,00 Mrz 445,00 Apr	-

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		16.02.2022	09.02.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	299,00	299,00
	HRW US Golf	332,00	334,00
	EU Rouen	272,00	270,00
Gerste	Schwarzes Meer	261,00	261,00
	EU Rouen	260,00	258,00
Mais	US Golf	262,00	262,00
	EU Bordeaux	258,00	261,00
Weißzucker, London		28.02.2022	21.02.2022
umgerechnet in €/t		442,90 Mai 22	428,74 Mai 22
1 US \$ = €		0,89	0,88



Kartoffeln

Am Markt für Speisekartoffeln haben sich im Vergleich zur Vorwoche kaum Veränderungen ergeben. Nachfrage und Angebot stehen sich in einem ausgeglichenen Verhältnis gegenüber und damit halten sich die Preise auf dem erreichten Niveau. Vereinzelt wird nun auch Ware aus Frankreich zu günstigeren Preisen angeboten, doch die Mengen sind zu gering, sodass das Preisgefüge bisher nicht beeinträchtigt wird. Mit Beginn des neuen Monats treten weitere Lockerungen der Corona-Maßnahmen in Kraft, die insbesondere im Bereich der Schälbetriebe für Absatz-Impulse sorgen könnten. Zusätzlich animieren die ersten Sonnenstrahlen und der nahende Frühlingsbeginn zu Gaststätten- und Restaurantbesuchen. Wo die Nässe es zulässt, werden bereits die ersten Frühkartoffeln gepflanzt. Im Bereich der Veredlungsware hat sich der Aufschwung beruhigt. Die hohen Preise haben zum einen die

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	01.03.2022	22.02.2022
festkochend	16,00 - 22,00	16,00 - 22,00
vorwiegend festkochend	15,00 - 20,00	15,00 - 20,00
mehlig	16,00 - 21,00	16,00 - 21,00

Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.

	01.03.2022	22.02.2022
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 01.03.2022

	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
festkochend	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50

Abgabebereitschaft der Landwirte erhöht und zum anderen die Nachfrage der Verarbeiter nach freier Ware etwas gedämpft. Damit hält sich auch in diesem Sektor das erreichte Preisniveau derzeit weitgehend stabil.

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 01.03.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	22,00	20,00	21,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Der Marktverlauf der letzten Woche verhielt sich weiterhin ausgeglichen und ruhig.

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	01.03.2022	22.02.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	16,00-21,00	16,00-21,00
frittene geeignet, 40 mm+	16,00-20,00	16,00-20,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

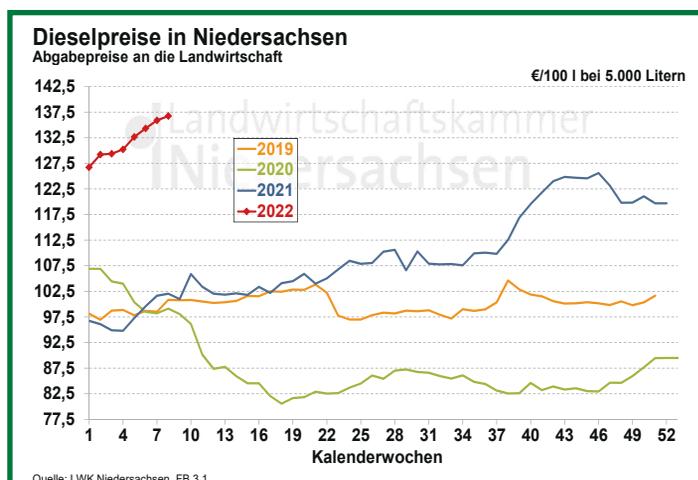
Datum	Weser-Ems		Hannover	
	01.03.2022	22.02.2022	01.03.2022	22.02.2022
Diesel				
2.000 l	145,00 - 150,50	137,30 - 141,80	144,50 - 154,34	135,00 - 144,34
5.000 l	142,30 - 148,25	134,60 - 139,30	142,20 - 150,06	133,00 - 140,06
Heizöl *1				
3.000 l	92,50 - 99,40	84,90 - 90,00	92,10 - 99,50	81,50 - 93,20
5.000 l	91,50 - 97,90	83,90 - 89,00	90,90 - 99,00	80,50 - 90,10
10.000 l	90,50 - 95,90	83,00 - 87,30	89,35 - 98,30	79,00 - 88,60
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	67,50 - 70,00	61,50 - 64,00	70,00 - 70,00	64,00 - 64,00
4.800 l Tank	65,50 - 68,00	59,50 - 62,00	68,00 - 68,00	62,00 - 62,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Marktchart



Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 28.02.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	59,00 - 64,00	58,05 - 63,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	77,50 - 82,00	76,55 - 81,05
AHL, 28 % N	59,00 - 61,80	58,20 - 61,00
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	85,00 - 88,00	83,85 - 86,85
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	71,00 - 79,00	69,95 - 77,95
40er Kornkali, 6 % MgO	38,80 - 41,50	38,00 - 40,70
60er Kali	43,00 - 56,80	42,20 - 56,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	13,80 - 14,90	13,20 - 14,30
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	50,80 - 55,40	49,65 - 54,25
SSA, 21 % N, 24 % S	55,80 - 56,80	54,90 - 55,90
ASS 26 % N, 13 % S	63,80 - 67,50	62,75 - 66,45
Piamon, 33 % N, 12 % S	73,90 - 74,90	72,70 - 73,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 6,30	2,55 - 5,85
Volldünger (15/15/15)	50,50 - 64,00	49,50 - 63,00

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 28.02.2022, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t		
- kleine HD-Ballen	110,00 - 195,00	120,00 - 210,00
- Quaderballen	95,00 - 130,00	100,00 - 135,00
Stroh, €/t		
- kleine HD-Ballen	100,00 - 135,00	105,00 - 140,00
- Quaderballen	95,00 - 110,00	100,00 - 120,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrсило)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrсило)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen

Info A – Vieh und Fleisch
Info B – Pflanzliche Produkte
Info Milch

als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Auch im Bereich der Einzelfuttermittelkomponenten sorgt der Krieg in der Ukraine für Verwerfungen. Im Bereich der Sojaschrote waren zuletzt steigende Preise zu beobachten. Die Kurse an den internationalen Börsen bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Ursache sind die gering geschätzten US-Lagerbestände als auch die zunehmenden Bestellungen aus dem asiatischen Raum. Das hierzulande zur Verfügung stehende Angebot an Sojaschrot fiel für den bestehenden Bedarf ausreichend aus. Seitens der Marktbeteiligten konzentriert man sich vornehmlich auf das Geschäft zur Deckung für vordere Ware, während das Termingeschäft relativ ruhig verläuft. Am Markt für Rapschrot bleibt es bei einem nur knappen Angebot, welches

einer durchaus vorhandenen lebhaften Nachfrage gegenübersteht. Vordere Ware ist nur begrenzt verfügbar und nicht immer erhältlich. Auch in den nächsten Wochen rechnen Marktbeteiligten mit keiner grundlegenden Veränderung und mit weiterhin auf festem Niveau liegenden Rapschrotpreisen.

Mischfuttermittel:

Die Lage am hiesigen Markt für Mischfuttermittel entwickelt sich auch Anfang März vornehmlich wenig verändert. Die nach wie vor auf hohem Niveau liegenden Forderungen für die meisten wichtigen Futtermittel bedingen mindestens auf dem erreichten Niveau stabil tendierende Preise für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel. Für den weiteren Monatsverlauf werden seitens einiger Handelsbeteiligte

Preisbefestigungen nicht ausgeschlossen. Eine grundlegende Entspannung hinsichtlich deutlicher nachlassender Forderungen für Futtergetreide und Sojaprodukte scheint derzeit nicht in

Sicht. Die Kriegssituation in der Ukraine und deren Folgen dürften die Getreidepreise zudem weiter auf hohem Niveau belassen.

Futtermittel

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 28.02.2022

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtkälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.965,00	3.105,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.641,50	2.772,50
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.171,50	2.230,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtkälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	397,50	384,25
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	309,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	318,00	321,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	337,50	347,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	324,50	338,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	438,50	438,75
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	358,00	368,25
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	341,50	346,50
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	324,50	340,50
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	368,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	347,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	328,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	320,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	336,00	346,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	377,50	385,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	455,00	480,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	412,00	413,75
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	428,50	410,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	447,00	430,00
Putenmastfutter P1	511,00	-
Putenmastfutter P2	495,50	-
Putenmastfutter P3	454,50	-
Putenmastfutter P4	439,50	-
Putenmastfutter P5	427,50	-
Putenmastfutter P6	422,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	318,00	-
Hafer, 50-52 kg/hl	305,00	-
Weizen	334,80	-
Roggen	312,30	-
Triticale	324,20	-
Körnermais	323,60	-

Futterkomponenten

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	28.02.2022	21.02.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	25,15	23,35
Mellasseschnitzel, pelletiert	30,30	29,00
Palmexpeller	27,00	26,45
Sojabohnenschalen	27,75	26,75
Weizendestiller	40,70	38,15
Rapsexpeller	46,00	44,60
Sojaöl	153,05	150,55
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	52,80	50,55
Brasilschrot, pelletiert **	55,30	52,95
Non-GMO*** Sojaschrot (mind. 45% RP)	80,65	78,00
Non-GMO*** Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	85,35	81,80
Rapsschrot	44,20	40,80
* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)		



LWK-App: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden:

Geflügel

Am Geflügelmarkt stiegen die Erlöse im Berichtszeitraum an, jedoch erhöhten sich gleichzeitig auch die Kosten für Futtermittel und Energie. Die Ausbreitung der Aviären Influenza setzte sich weiter fort, was marktbelastende Restriktionen zur Folge hatte. Im Bereich der Fleischverarbeitung kam es zuletzt erneut zu Personalengpässen durch Coronainfektionen.

Hähnchen:

Der Markt tendierte zuletzt freundlich. Marktbeteiligte erwarten auch nach dem Monatswechsel weiter steigende Auszahlungspreise. Der stetigen bis

regen Nachfrage stand ein teilweise begrenztes Angebot gegenüber.

Puten:

Vor dem Hintergrund der winterlichen Temperaturen entwickelte sich die Nachfrage nach Rotfleischartikeln aus der Keule lebhaft. Das Angebot war dabei nur knapp ausreichend, sodass die Preise fest tendierten.

Schlachthennen:

Die Nachfrage nach Suppenhennen entwickelte sich zuletzt lebhaft. In der Folge tendierten die Erzeugerpreise fest.



Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	8. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,9750	+0,0050
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,05-1,07	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,05-1,07	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,13-1,15	+0,01
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,09	±0
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,2079	+0,0017



Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 21.02. bis zum 27.02.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3500-0,3725	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,970-0,995	0,978
1.401 g bis 1.450 g	0,970-0,995	0,978
1.451 g bis 1.500 g	0,978-1,015	0,988
1.501 g bis 1.550 g	0,978-1,015	0,988
1.551 g bis 1.600 g	0,978-1,015	0,988
1.601 g bis 1.700 g	0,980-1,010	1,002
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,910-1,010	1,002
1.801 g bis 2.000 g	0,970-1,010	1,002
ab 2.001 g	0,970-1,010	1,002
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41–51 Tage)		
bis 2.000 g	0,970-1,010	1,002
bis 2.800 g	-	0,979
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,222-1,332	1,320
ab 9,00 kg	1,232-1,345	1,335
ab 9,50 kg	1,247-1,357	1,345
Hähne: ab 18,00 kg	1,215-1,340	1,300
ab 19,00 kg	1,240-1,365	1,335
ab 19,50 kg	1,250-1,375	1,345
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,240-0,300	0,280
1.601 g bis 1.700 g	0,260-0,330	0,304
1.701 g bis 1.900 g	0,270-0,350	0,327
1.901 g bis 2.200 g	0,290-0,400	0,354

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



Eier

Freundliche Tendenzen waren in der zurückliegenden Berichtswoche am Eiermarkt vorherrschend. Die Nachfrage der Eiproduktenindustrie hat sich spürbar belebt. Hintergrund ist ein reger Bedarf an Eiweißträgern. In Teilen war die Nachfrage so lebhaft, dass Schaleneier für die industrielle Verarbeitung knapp waren. Für die kommenden Wochen werden, mit Blick auf

die Vorbereitungen für das Osterfest, anhaltend lebhaft Entwicklungen erwartet. Marktbeteiligte berichteten unterdessen von einer stetigen Nachfrage auf Ladenstufe. Am Spotmarkt tendierten die Preise sowohl für Konsum- als auch Industrieware fest. Auch aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden steigende Notierungen gemeldet.



Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	25.02.2022	18.02.2022
1-Freilandhaltung freundlich		
XL	23,10-23,20	23,10-23,15
L	18,50-19,65	18,65-19,65
M	18,25-18,40	18,25-18,45
2-Bodenhaltung freundlich		
XL	20,15-20,25	20,15-20,25
L	15,85-15,75	15,80-15,95
M	14,30-14,50	14,30-14,45

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 04.03.2022 Quelle: Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

In der sechsten Kalenderwoche stieg die Milchlieferung an den deutschen Molkereien um 0,6 % an. Die Vorjahreslinie wurde dadurch zuletzt noch um 0,6 % unterschritten.

Am Markt für flüssigen Rohstoff waren mit Ausnahme von Industrierahm zum Teil leicht schwächere Tendenzen zu beobachten. Marktbeteiligte berichteten hier von coronabedingten Engpässen im Bereich des Personals.

Butter:

Die Nachfrage nach Butter im 250 g-Päckchen stieg in der Berichtswoche leicht an. In den kommenden Wochen ist mit einer weiteren saisonalen Belebung der Nachfrage zu rechnen. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierte der Preis zunächst noch stabil. Anhaltend freundlich entwickelte sich der Markt für Blockbutter. Im Fokus standen Geschäftsabschlüsse für kurzfristige Liefertermine. Die Notierung stieg hier auf eine Spanne von 5,95-6,00 EUR/kg an.

Käse:

Am Käsemarkt war die Stimmung unverändert freundlich. Die lebhaftere Nachfrage sowohl am Binnenmarkt als auch im Exportgeschäft traf zuletzt auf ein unverändert sehr kleines Angebot. Es wird erwartet, dass der Markt mit den angekündigten Lockerungen der Coronamaßnahmen zusätzlich belebende Impulse erhält. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover entwickelten sich die Notierungen stabil bis fest.

Milchpulver:

Im Bereich der Milchdauerwaren waren die Auftragsbücher der Produzenten weiterhin gut gefüllt. Das knappe Rohstoffangebot begrenzte das verfügbare Angebot, sodass nicht alle Anfragen erfüllt werden konnten. Neben der lebhaften Nachfrage ließen die hohen Energiekosten die Preise ebenfalls fest tendieren. An der Börse in Kempten waren über alle Produkte hinweg gestiegene Notierungen zu beobachten. Vollmilchpulver notierte zuletzt bei 4.800 EUR/t. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität stieg im Mittel auf 3.775 EUR/t und für Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität musste im Schnitt 1.440 EUR/t bezahlt werden.

Markt und Börse:

Die Notierungen an den europäischen Märkten für Spotmilch entwickelten sich in der zurückliegenden Berichtswoche uneinheitlich. Während in Italien der Kurs um 0,80 EUR auf 46,30 EUR/100 kg stieg, entwickelten sich die Kurse in den Niederlanden und Deutschland schwächer. Im Nachbarland sank der Kurs um 4,50 EUR auf 51,00 EUR/100 kg (4,4 % Fett). In Norddeutschland fiel der Kurs um 6,00 Euro auf 49,50 EUR/100 kg (3,7 % Fett). Der Kieler Rohstoffwert Milch, ein Frühindikator für die Milchpreisentwicklung, stieg im Monat Februar um 2,0 Cent auf 56,3 Cent je Kilogramm Milch (3,4 % Eiweiß, 4,0 % Fett). Insgesamt werden in den kommenden Monaten steigende Erzeugerpreise erwartet.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 14.02. bis zum 20.02.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	122.270	+0,42	+0,70
Herstellung von: Butter	1.802	+3,3	+1,6
Magermilchpulver	2.570	+18,5	-16,3
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.167	-13,0	-0,1
Friskäse	5.223	+2,5	+9,1

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel



Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 28.02. bis zum 06.03.2022

	ab 9. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	29,00 €/Stück	24,50 €/Stück
Stückzahl:		174.700 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	18,80 €/Stück	15,90 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgleichenden biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 06.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	8. Woche	9. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	26,80	+5,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	28,00	+4,50
Rheinland	200er Partie, 30 kg	35,00	+4,50
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	35,00	+4,50
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	34,19	+4,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	29,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	33,00	+2,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	28,50	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	84,63	+1,75

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 28.02.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	16,1	+1,3	32,3	+2,7
SPF*, PRRS positiv	14,1	+1,3	29,6	+2,7

2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,09	Veränderung zur Vorwoche:	±0	

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

21.02. bis zum 27.02.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	25,83 (24,46)	41,43 (39,13)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,38 (24,33)	38,93 (38,78)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 21.02. bis zum 27.02.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
161.196	23,0 - 31,5	24,50	23,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		15,90	14,90

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 06.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	8. Woche	9. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	24,50	+4,50 (+3,50 bis +5,50)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	25,50	30,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	24,50	29,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	26,50	31,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und **Schweinemarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schweine

Deutschland:

Das in der letzten Februarwoche am deutschen Schlachtschweinemarkt zur Verfügung stehende Angebot schlachtreifer Schweine fiel kleiner aus als in der Woche zuvor. Zum einen machen sich Bestandsreduzierungen und die zuvor ausbleibende Einstellung von Ferkeln bemerkbar. Die jüngsten Preisbefestigungen führten zudem zu einer tendenziell eher zurückhaltenden Abgabebereitschaft einiger Mäster in Erwartung weiter ansteigender Preise. Die in der Berichtswoche vorherrschende Nachfrage sorgt für einen relativ zügigen Abverkauf der verfügbaren Angebotsmengen. Vor dem Hintergrund eines auch Anfang März weiter zurückpendelnden Angebotes wird im weiteren Verlauf mit weiter steigenden Schlachtschweinepreisen gerechnet. Für die Schlachtwoche vom 24.02. bis zum 02.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schweinepreis in Höhe von 1,32 EUR/kg SG. Das waren 7 Cent mehr als eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

Aus einigen Ländern des benachbarten EU-Auslandes wurde in der zurückliegenden Berichtswoche von einer leichten Belebung der Absatzlage an den jeweiligen Schlachtschweinemarkten berichtet. Insgesamt fielen die in Europa angebotenen Angebotsstückzahlen nicht zu umfangreich aus. Vielfach wird im weiteren Verlauf eine zumindest leicht steigende Preisentwicklung erwartet. Im Einzelnen wurden für die letzte Februarwoche aus Frankreich und Österreich unveränderte Schlachtschweinepreise gemeldet. Jeweils zwei Cent mehr waren es in den Niederlanden und in Polen. In Dänemark stiegen

die Auszahlungspreise für Schlachtschweine um drei Cent und in Spanien um fünf Cent. Ausnahme bildete Italien. Die Auswirkungen der ASP hatten einen weiteren Preisnachlass von fünf Cent zur Folge.

Fleischgroßmarkt:

Auf Ebene der Fleischgroßmärkte gestaltete es sich zuletzt schwierig, die höheren Einstandspreise für Schlachtschweine an die nächste Handelsstufe weiterzugeben. Die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen fielen im Bereich der Großmärkte zumeist ausreichend aus. Besondere Nachfrageschwerpunkte waren kaum zu verzeichnen. Die Forderungen für die verschiedenen Teilstücke wurden entsprechend kaum erhöht, stattdessen waren zumeist unveränderte Konditionen die Regel.

Schlachtsauen:

In der zurückliegenden Berichtswoche hielt sich das Interesse nach Sauenfleisch im Bereich der Fleischgroßmärkte weiterhin eher in Grenzen. Die Weitergabe der erhöhten Einstandspreise für Schlachtsauen blieb schwierig. Seitens der Handelsbeteiligten agierte man vorsichtig und eher abwartend. Zum näher rückenden Osterfest rechnen Marktteiligte aber mit weiter steigenden Preisen. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen wurde zuletzt zügiger vom Markt genommen. Weiter ansteigende Auszahlungspreise waren die Folge. Für die Schlachtwoche vom 24.02. bis zum 02.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,70 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das waren fünf Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 24.02. bis zum 02.03.2022

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,70 €/kg SG
Spanne:	0,70-0,75 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	3.100 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO

	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
7. Kalenderwoche	0,81	13.969
6. Kalenderwoche	0,80	14.704
5. Kalenderwoche	0,81	15.141
4. Kalenderwoche	0,79	14.827

siehe www.vezg.de

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 24.02. bis zum 02.03.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,32 €/Indexpunkt
Spanne:	1,30-1,35 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,25 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,32 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,25 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,32 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,25 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	235.900 Schweine
Vorwoche:	249.500 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochsab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 01.03.2022, Preise in €, korrig. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
7. KW	1,146	1,139	1,243	1,448	1,314	1,268
8. KW	1,196	1,170	1,270	1,451	1,314	1,269
9. KW	1,266	1,270	1,270	1,465	1,386	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
7. KW	1,452	1,177	1,687	1,026	1,305	
8. KW	1,499	-	1,663	1,087	-	
9. KW	1,559	-	-	1,174	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtschweine – CME Chicago

Wareterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	28.02.2022	28.02.2022	22.02.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2022	1,04	2,04	2,18
Mai 2022	1,08	2,12	2,25
Juni 2022	1,13	2,23	2,36
Juli 2022	1,13	2,22	2,34
August 2022	1,11	2,19	2,29
Oktober 2022	0,92	1,82	1,88
Dezember 2022	0,83	1,63	1,67
Februar 2023	0,85	1,68	1,71
April 2023	0,88	1,73	1,76
Juli 2023	0,95	1,87	1,88

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 01.03.2022 wurden von 1.345 Schweinen 1.345 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,55 bis 1,75 € zu einem Durchschnittspreis von **1,62 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 18.02. bis 24.02.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,30 € und 1,36 € im medianen Mittel zu **1,36 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und **Schweinemarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 21.02. bis zum 22.02.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,30	1,26	1,12	32.021

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 20.02.2022	1,31	1,29	1,18	0,81
Vorwoche	1,28	1,25	1,15	0,80

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 21.02. bis zum 27.02.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 281.409 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	136 (129)	133 (127)	122 (116)	134 (128)	88 (84)
Spanne	132-139	127-137	116-131	-	-
Ø MFL in %	62,6	58,0	53,3	60,7	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 290.670 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	137 (131)	133 (128)	121 (115)	135 (130)	85 (79)
Spanne	134-139	129-136	97-129	92-137	77-87
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (78.308 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	141 (138)	142 (140)	136 (136)	141 (139)	77 (100)
Bayern (35 Betriebe / 38.815 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	137 (133)	134 (129)	123 (116)	135 (130)	75 (68)
Spanne	135-145	130-148	113-145	-	66-76

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
05. Kalenderwoche	855.505	786.871	-8,0%
06. Kalenderwoche	795.766	825.937	+3,8%
07. Kalenderwoche	861.312	849.545	-1,4%
01. - 07. Kalenderwoche	5.688.693	5.653.196	-0,6%

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	8. Kalenderwoche	7. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	281.409	300.579
Nordrhein-Westfalen	290.670	300.865
Schleswig-Holstein	15.639	16.006
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	78.308	80.068
Bayern	38.815	44.766
gesamt:	704.841	742.284

Schafe

Am Lämmer- und Schafmarkt gibt es wenig Veränderungen im Vergleich zur Vorwoche. Das Angebot der Schlachtlämmer geht weiter zurück. Die Nachfrage ist klein und das Preisniveau ist stabil.

Die Lammzeit ist auf einigen Betrieben bereits gestartet. Am Markt stehen

daher etwas weniger Schafe zur Verfügung. Die Preisspitze liegt mit 1,15 € etwas höher. Der Bestandabbau in der deutschen Schafhaltung zeigt sich auch dadurch, dass in diesem Jahr bislang 13% weniger Lämmer als im Vorjahreszeitraum geschlachtet wurden.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 21.02. bis zum 27.02.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,87
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 28.02.2022 bis zum 06.03.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,40 - 3,40	3,40 - 3,40
Schafe	0,30 - 1,15	0,30 - 1,10

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 21.02. bis zum 27.02.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,00 (2,90)	5,00 (4,90)	4,20 (4,20)

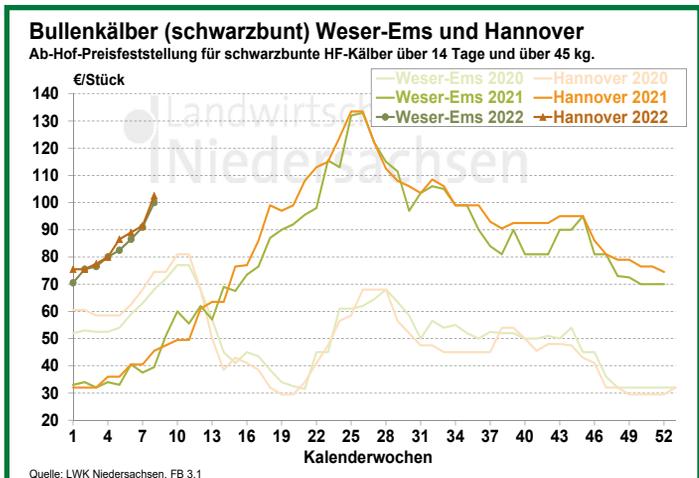
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten

plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport

plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Marktchart



Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 24.02.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	15	15	220 - 270	245	3,69
71 bis 80 kg	40	40	160 - 290	260	3,42
81 bis 90 kg	38	38	200 - 380	288	3,44
91 bis 100 kg	9	9	270 - 400	308	3,32
männlich:					
61 bis 70 kg	29	29	150 - 480	388	5,80
71 bis 80 kg	144	144	290 - 530	466	6,12
81 bis 90 kg	192	192	170 - 550	509	5,99
91 bis 100 kg	116	116	390 - 650	552	5,85
101 bis 110 kg	20	20	450 - 640	569	5,47
Verlauf:	flott	Nächste Auktionstermine: 03.03. 10.03.			

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 21.02. bis zum 27.02.2022; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	111 (100)	100 - 132	1.560	123 (110)	114 - 142
	II. Qualität (bis 50 kg)	82 (78)	59 - 105		82 (68)	55 - 91
Kuhkälber *	9 (9)	9 - 37		14 (9)	9 - 37	1.317

Mastkreuzungen

Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	183 (204)	169 - 251	166	219 (215)	178 - 256
	II. Qualität (bis 55 kg)	124 (121)	96 - 183		144 (123)	110 - 164
Kuhkälber	105 (96)	71 - 123		110 (100)	100 - 119	174

Weiß-Blau Belgier

Mastkreuzungen

Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	304 (299)	283 - 356	123	311 (297)	292 - 338
	II. Qualität (bis 55 kg)	247 (260)	183 - 274		231 (224)	164 - 265
Kuhkälber	132 (132)	119 - 183		153 (151)	128 - 183	292

vermarktete Kälber: 1.849 (Weser-Ems) / 1.783 (Hannover)

Tendenz: fest (Weser-Ems) / fest (Hannover)

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 21.02. bis zum 27.02.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	68 (66)	82 (78)
Spanne	68-95	66-99
Stück	815	743
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	25 (25)	14 (14)
Spanne	14-32	5-16
Stück	29	15
Tendenz:	steigend	steigende Preise

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Im Verlauf der achten KW blieb es am deutschen Schlachtrindermarkt bei insgesamt nur begrenzt verfügbaren Angebotsstückzahlen. Insbesondere weibliche Gattungen standen in nur sehr kleinen Stückzahlen zur Verfügung. Auch das Jungbullenangebot genügte nicht, die bestehende Nachfrage vollständig zu bedienen. Weiter ansteigende Preise für alle Kategorien waren die Folge. Am deutlichsten fielen diese für Schlachtkühe aus. Auch im weiteren Verlauf werden weitere Preisbefestigungen angesichts der begrenzten Mengen nicht ausgeschlossen. Am Montag, den 28.02.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch

(VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 5,23 EUR/kg SG. Das waren 8 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen um 10 Cent auf ein Niveau von 4,35 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht an.

Fleischgroßmarkt:

Auf Ebene der Fleischgroßmärkte entwickelten sich sowohl die Einstands- als auch Abgabepreise für die verschiedenen Teilstücke fortgesetzt ansteigend. Ursache sind die kontinuierlich höher ausfallenden Auszahlungspreise für Schlachtrinder infolge eines nur sehr begrenzt verfügbaren Angebotes. An den Märkten herrscht

dabei eine gewisse Unsicherheit vor, wie lange seitens der Konsumenten weitere Preissteigerungen akzeptiert werden. Seitens der Handelsbeteiligten wird teilweise Ware für das Osterfest gesucht und auf Lager gelegt, da im weiteren Verlauf mit lukrativen Geschäften gerechnet wird.

Schlachtkälber:

Am Markt für Kalbfleisch berichteten die Beteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte von weiterhin stetig und insgesamt zügiger verlaufenden Absatzgeschäften. Im Hinblick auf das

näher rückende Osterfest wird auch in den nächsten Wochen mit einer regen Geschäftstätigkeit gerechnet. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte zuletzt nur knapp aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Insgesamt entwickeln sich die Preise fortgesetzt fest bis steigend. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der siebten KW 5,43 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit 13 Cent mehr als eine Woche zuvor.

 **Schlachtrinder**

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 21.02. bis zum 27.02.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	762	-	527	519	518	525	136	527
Hdkl. U3	827	-	523	512	682	522	137	527
Hdkl. R2	1.149	520-525	521	512	780	520	254	515
Hdkl. R3	884	516-520	518	508	951	520	267	516
Hdkl. O2	301	484-499	490	479	215	492	185	487
Hdkl. O3	638	491-498	495	485	252	494	339	490
Ochsen E-P	3	-	-	-	5	-	9	-
Färsen								
Hdkl. R3	250	476-489	481	474	168	481	511	486
Hdkl. O3	290	427-445	436	421	112	430	225	444
Kühe								
Hdkl. R3	93	-	454	434	93	455	44	440
Hdkl. O2	357	426-435	430	415	303	431	116	423
Hdkl. O3	1.223	435-441	439	424	687	435	704	433
Hdkl. P1	632	-	358	347	445	358	307	331
Hdkl. P2	308	-	380	370	273	377	216	368
Hdkl. P3	72	-	387	376	83	390	65	371
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	260	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.713; Ochsen: 3; Färsen: 923; Kühe: 2.980; Kälber: 0

 **Schlachtrinder – Vereinigungspreis**

Preisinfo vom 28. Februar 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
		R3	Spanne	4,28-4,30
		Ø-Preis	4,30	4,40
	O3	Spanne	4,23-4,25	4,33-4,35
		Ø-Preis	4,25	4,35
		250 kg SG		
	P2	Spanne	3,91-3,93	
		Ø-Preis	3,93	
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
	U3	Spanne	5,25-5,30	
		Ø-Preis	5,28	
	R3	Spanne	5,20-5,25	4,85-4,90
		Ø-Preis	5,23	4,86
	O3	Spanne	5,00-5,07	4,38-4,40
		Ø-Preis	5,04	4,40

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



 **Schlachtzahlen Rinder**

Schlachtzahlen lt. aml. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
06. Kalenderwoche	18.936	16.735	-11,6%
07. Kalenderwoche	20.785	15.054	-27,6%
01. - 07. Kalenderwoche	127.969	112.395	-12,2%
Schlachtkühe (E - P)			
06. Kalenderwoche	14.513	16.301	+12,3%
07. Kalenderwoche	17.684	16.691	-5,6%
01. - 07. Kalenderwoche	128.642	114.904	-10,7%
Alle Tiere (E - P)			
06. Kalenderwoche	39.093	40.737	+4,2%
07. Kalenderwoche	45.550	39.005	-14,4%
01. - 07. Kalenderwoche	306.468	277.263	-9,5%

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Auktionen

 **Auktion Münster**

Auktion der Rinder-Union-West eG, Münster, am 23.02.2022 Preise in €

Gewichtsklasse	Anzahl	Spanne	Ø-Erlös/ Tier	Ø-Erlös/ kg
Bullkälber bis 60 kg	3	60 - 260	173,33	3,33
Bullkälber 61 – 80 kg	24	260 - 520	378,75	5,34
Bullkälber 81 – 100 kg	49	320 - 640	484,29	5,32
Bullkälber 101 – 150 kg	74	220 - 680	532,16	4,52
Bullkälber 151 – 200 kg	48	430 - 890	668,96	3,68
Bullkälber 201 – 250 kg	27	420 - 960	777,41	3,44
Bullkälber 251 - 300 kg	7	880 - 960	928,57	3,37
Bullkälber über 300 kg	3	920 - 1.180	1.080,00	3,11
Bullkälber gesamt	235	60 - 1.180	576,85	4,13
wbl. Kälber bis 100 kg	32	50 - 360	217,19	3,04
wbl. Kälber 101 – 200 kg	34	140 - 720	481,76	3,55
wbl. Kälber über 200 kg	27	340 - 1.130	727,41	2,57
weibliche Kälber gesamt	93	50 - 1.130	462,04	2,95

 **Auktion Verden**

Masterrind EXKLUSIVE Auktion der Masterrind GmbH am 23.02.2022 Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	-	-	-	-
Kühe	1	5.500,00	5.500,00	5.500,00
Rinder	14	3.300,00	8.400,00	4.800,00
Tragende	2	3.300,00	5.800,00	4.550,00
Jungrinder	2	3.300,00	9.000,00	6.150,00
Kälber	21	3.300,00	30.000,00	9.071,43

Auktionsverlauf: Beste Stimmung und ein sehr guter Verlauf der Hybrid-Auktion mit einer 100%igen Verkaufsquote, nationale und insbesondere internationale Nachfrage sehr gut.

Auskunft: Masterrind GmbH, Verden (Aller)

 **Auktionstermine**

Veranstalter, Ort:	Termin:
Rinder-Union Münster	09.03.2022
Masterrind Verden (Absetzer)	09.03.2022
VOST Leer	15.03.2022
Masterrind Cloppenburg	15.03.2022
Osnabrücker Herdbuch	23.03.2022
Masterrind Verden	29.03.2022